

## Medizinische Fakultät feiert 50-jähriges Jubiläum

**Aachen, 24.06.2016 – Die Medizinische Fakultät der RWTH Aachen hat heute mit einem Festakt in der Aula der RWTH Aachen ihr 50-jähriges Jubiläum begangen. Zu den hochkarätigen Gästen zählten Svenja Schulze, Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, sowie Marcel Philipp, Oberbürgermeister der Stadt Aachen.**

Zur Erinnerung: Die Medizinische Fakultät der RWTH Aachen wurde am 18. Juni 1966 als Fakultät VII der RWTH und als erste Medizinische Fakultät an einer Technischen Hochschule gegründet. Ausschlaggebend für die Gründung einer eigenen Fakultät waren zum einen der politische Wille für einen neuen, reformierten Medizinstudiengang, zum anderen der Wunsch, die Wechselwirkungen zwischen Medizin und Technik für die wissenschaftliche Entwicklung zu nutzen. Aus den 18 Professoren im Gründungsjahr sind bis heute 116 Professoren geworden, von denen über die Hälfte in den letzten acht Jahren berufen worden sind. Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Uhlig, Dekan der Medizinischen Fakultät: „Schon diese wenigen Zahlen verdeutlichen die Entwicklung und die enorme Dynamik unserer Fakultät in den letzten Jahren.“ Insgesamt setzt sich die Medizinische Fakultät aus derzeit 28 Instituten, 31 Kliniken und vier Zahnkliniken zusammen, etwa 2.500 Studierende sind im Fach Humanmedizin und 600 in den anderen Studiengängen eingeschrieben. OB Marcel Philipp hob in seinem Grußwort die Bedeutung der Fakultät für den Standort Aachen hervor: „Die Medizinische Fakultät kennzeichnet eine Vielzahl von innovativen Forschungsprojekten, eine deutschlandweit erfolgreiche Medizinerbildung und nicht zuletzt eine Patientenversorgung auf höchstem Niveau.“

### Zukunftsweisende Meilensteine

Als Meilensteine auf dem Weg von den Städtischen Krankenanstalten Aachen und der Gründung der Fakultät im Jahr 1966 sind die Einweihung des neuen Klinikumgebäudes im Jahr 1985, die Begutachtung durch den Wissenschaftsrat im Jahr 1999, die Gründung des Modellstudiengangs Medizin im Jahr 2002 und die Einbindung in das Zukunftskonzept der RWTH Aachen im Rahmen der Exzellenzinitiative seit dem Jahr 2007 zu nennen. Prof. Uhlig: „Besonders die Etablierung des Aachener Modellstudiengangs Medizin als einen der erfolgreichsten Medizinstudiengänge Deutschlands hat der Fakultät einen starken Impuls gegeben und uns gezeigt, dass Bereitschaft zur Veränderung belohnt wird.“ Dass die positive Entwicklung auch außerhalb Aachens wahrgenommen wird, belegen das CHE-Ranking 2015 und das internationale QS-Ranking 2016, bei denen die Fakultät im nationalen Vergleich die Plätze drei bzw. sechs erreicht hat.

Einen weiteren wichtigen Meilenstein stellen die anstehenden großen Bau- und Sanierungsprojekte dar. Die Maßnahmen gehören zum neuen Medizinischen Modernisierungsprogramm (MedMoP) des Landes. Erst gestern wurde der Grundstein für das neue Lehr- und Weiterbildungsgebäude gelegt, das in Zukunft die Eingangspforte zum Campus und zur Uniklinik RWTH Aachen bilden wird.

**Pressekontakt:**

Uniklinik RWTH Aachen  
Dr. Mathias Brandstädter  
Leitung Unternehmenskommunikation  
Pauwelsstraße 30  
52074 Aachen  
Telefon: 0241 80-89893  
Fax: 0241 80-3389893  
[mbrandstaedter@ukaachen.de](mailto:mbrandstaedter@ukaachen.de)

---

**Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)**

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 35 Fachkliniken, 28 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegeern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 45.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr.